

DECA appelliert an die Politik: Wir brauchen Strategien für nachhaltige Energieeffizienz!

Zusammenschluss der Energiedienstleister fordert langfristige und an Ergebnissen orientierte Energieeffizienzpolitik für Österreich

Das Energieeffizienzgesetz sollte die Energieeffizienzrichtlinie der EU in nationales Recht umsetzen und ist im Mai im Parlament gescheitert. Aus Sicht der DECA versäumte es der gescheiterte Entwurf, den Markt für Energiedienstleistungen in dem Ausmaß zu fördern, wie dies auch in der Richtlinie empfohlen wird. Zudem verzichtete der Entwurf darauf, Energiedienstleistungen zu fördern, bei denen umfassende Maßnahmen umgesetzt und die Einsparungen mit Garantien nachhaltig abgesichert werden.

„Eine neue Regierung sollte neben dem allseits unbestrittenen Bekenntnis zur Energieeffizienz auch in der konkreten Ausgestaltung von Politik eine klare Handschrift zeigen“, so Obmann Heinz Mihatsch, „der Energieeffizienz muss in der Praxis jener prioritäre Stellenwert zukommen, der ihr in Theorie und „Zielrhetorik“ längst zugebilligt wird.“

Ein neuer Anlauf für das Energieeffizienzgesetz ist eines der ersten Vorhaben für die neue Bundesregierung. Ein neuer Wurf muss bereits diese klare Handschrift tragen, d.h.

- einfache und bundesweit einheitliche sowie für alle Beteiligten klare Regelungen
- mehr Orientierung an gemessenen, nicht nur gerechneten oder geschätzten Energieeinsparungen und Effizienzsteigerungen
- verstärkte Nutzung der Eigenschaften und Vorteile von Garantie-Modellen für die Ziele des Gesetzgebers

Dieses Gesetz kann aber nur ein Baustein sein, wenn das Ziel insgesamt eine massive Steigerung der Energieeffizienz sowohl im Bereich der öffentlichen Hand als auch in der Wirtschaft und bei privaten Haushalten ist. Es braucht dafür

- Unterstützung bei Finanzierungsmodellen,
- Anpassung von rechtlichen Rahmenbedingungen und
- anbieter- und produktneutrale sowie qualifizierte und erschwingliche Beratung für die KundInnen von Energieeffizienz, v.a. von umfassenden Sanierungen.

„Die DECA appelliert daher nachdrücklich an die Politik, in Sachen Energieeffizienzpolitik langfristig ausgerichtete und konsistente Strategien auszuarbeiten und diese rasch und entschlossen umzusetzen“, so Obmann-Stv. Werner Kerschbaumer.

Anlage: „DECA-Forderungskatalog für eine nachhaltige Energieeffizienzpolitik in Österreich“